

Biotopname Birken-Erlen-Feuchtw. am S-Ufer der Peene NO v. Neu Plestin		<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>														X													TK10 <table border="1"> <tr><td>0</td><td>4</td><td>0</td><td>8</td></tr> </table> - <table border="1"> <tr><td>2</td><td>1</td><td>1</td></tr> </table> - <table border="1"> <tr><td>4</td><td>0</td><td>4</td><td>6</td></tr> </table>		0	4	0	8	2	1	1	4	0	4	6
		X																																							
0	4	0	8																																						
2	1	1																																							
4	0	4	6																																						
Standort /Geologie Grenztal und Peenetal		Anschluß in TK <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> - <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																																							
Naturraum Grenztal und Peenetal <table border="1"> <tr><td>2</td><td>0</td><td>2</td></tr> </table>		2	0	2	Film-Nr. Luftbild-Nr. <table border="1"><tr><td></td><td>5</td><td>7</td></tr></table> - <table border="1"><tr><td>0</td><td>3</td><td>0</td><td>8</td></tr></table>			5	7	0	3	0	8																												
2	0	2																																							
	5	7																																							
0	3	0	8																																						
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin		Gemeinde / Stadt Bentzin		Größe in ha <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td>0</td></tr></table> , Länge in m <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table> , min. Breite in m <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table> , max. Breite in m <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>					0																																
			0																																						
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis 09790		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP <table border="1"><tr><td></td></tr></table> FND <table border="1"><tr><td></td></tr></table> NP <table border="1"><tr><td></td></tr></table> FiB <table border="1"><tr><td></td></tr></table> NSG <table border="1"><tr><td></td></tr></table> LSG <table border="1"><tr><td>1</td></tr></table> BR <table border="1"><tr><td></td></tr></table> FFH-Geb. <table border="1"><tr><td></td></tr></table> ND <table border="1"><tr><td></td></tr></table> GLB <table border="1"><tr><td></td></tr></table> FnB <table border="1"><tr><td></td></tr></table> Wald-Totalreservat <table border="1"><tr><td></td></tr></table>									1																														
1																																									
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V <table border="1"><tr><td>X</td></tr></table>		X																																							
X																																									
Hauptcod.		Nebencode																																							
Code W F R		W N R																																							
% 7 8		2 2																																							
Vegetationseinheiten Sumpfschilf-Weiden-Moorbirkenwald, Nachtschatten-Brennnessel-Moorbirken-Erlenwald, Waldsimse-Weiden-Moorbirkenwald, Schilf-Weiden-Moorbirken-Wald, Sumpffarn-Weiden-Moorbirken-Bruch																																									
Habitate + Strukturen		H D K	H D L	H S E	H Z M	H M S	H M G	H T B	H T L	H A O																															
Beschreibung / Besonderheiten Das ufernah an der Peene gelegene Biotop streckt sich etwa 200 m lang. Der südlichste Schenkel bewegt sich rechtwinklig vom Ufer weg. Der Hauptteil liegt direkt entlang des Ufers. Von ihm strecken sich zwei Ausstülpungen nach SO aus. Der weidenreiche Birkenwald ist von entwässertem Erlenwald umgeben. Außerdem grenzt er an die Peene. Die Bodenverhältnisse werden durch sehr feuchten bis nassen Torf bestimmt. Er ist eutroph und kleinflächig degradiert. Der Südschenkel liegt in einer flachen Rinne, die wohl ein alter Graben ist. Insgesamt sind 3 solche Rinnen, jeweils an den SO-Ausstülpungen zu finden. Etwa 25 m von der Uferlinie entfernt verläuft uferparallel eine Reliefschwellen von ca. 30 cm. Sie trennt den trockeneren ungeschützten Waldbereich vom Biotop. Die Vegetation ist recht vielgestaltig. Etwa 10 % der Fläche sind von einem Schilf-Weiden-Moorbirkenwald bedeckt. Hier ist Schilf aufgrund der geringen Baumdeckung (65 %) eingewandert. Daneben sind Hochstauden mit einem Anteil von etwa 10 % vertreten. Außerdem treten die Sumpfschilf und der Sumpffarn auf. Die Baumschicht wird von Moorbirke und vor allem Lorbeerweide gebildet. Einzelne Grauweiden treten auch auf. Etwas weiter vom Ufer entfernt stockt ein sehr feuchter, eutropher Sumpfschilf-Weiden-Moorbirken-Wald. Er bedeckt den Hauptteil des Biotopes (etwa 2/3). In der Baumschicht treten neben den dominierenden Moorbirken die Lorbeerweide (ca. 1/3) und die Schwarzerle auf. Stieleichen-Schößlinge wurden gefunden. Die Wasserversorgung ist hier schlechter als direkt am Ufer, da das Profil leicht ansteigt. In der Krautschicht dominiert die Sumpfschilf. Außerdem treten die Rispenschilf, die Ufersegge sowie die Langährige Segge auf. Stellenweise ist die Oberfläche von stark wuchernder Zaunwinde bedeckt. Im SO liegt die südlichste Ausstülpung. Hier stockt kleinflächig der Waldsimse-Weiden-Moorbirken-Wald. In der Krautschicht dominiert die Waldsimse. Schilf, Sumpfschilf, Brennnessel, Rasenschmiele sind wichtige Begleiter. Kurz nördlich der Biotopmitte stülpt sich ein zweiter Arm nach SO aus. Entlang einer Rinne stockt hier ein Nachtschatten-Brennnessel-Moorbirken-Erlen-Wald. Die Bodenverhältnisse sind feucht - sehr feucht. Der Torf ist vor allem an der uferfernen Peripherie degradiert. In der Baumschicht dominiert die Schwarzerle (95 %). Nur zum Ufer hin sind einige Moorbirken zu finden. Die Krautschicht wird durch den Nachtschatten und die Brennnessel bestimmt. Auch Wasserröhricht, Sumpfschilf und Teichschachtelhalm treten auf. Im Norden des Biotopes streckt sich der 3. Arm nach SO aus. Hier ist das Relief wohl infolge ehemaligen Torfabbaus deutlich erniedrigt. Der Untergrund schwankt und ist nass. Es prägt sich																																									
Wertbestimmende Kriterien																																									
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum					vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																				
Gefährdung																																									
										keine Gefährdung <table border="1"><tr><td>X</td></tr></table>	X																														
X																																									
Empfehlung																																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.								
				0	4	0	8	-	2	1	1	-	4	0	4	6
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g								
☐	☐ g	Torf, wenig gestört	☐	☐	dystroph	☐	☐	☐	☐ g	eben	☐	☐	N			
☐ k	☐	Torf, degradiert	☐	☐	oligotroph	☐	☐	☐	☐	wellig	☐	☐	NO			
☐	☐	Antorf	☐	☐	mesotroph	☐	☐	☐	☐	kuppig	☐	☐	O			
☐	☐	Sand	☐	☐ g	eutroph	☐	☐	☐	☐	dünig	☐	☐	SO			
☐	☐	Kies / Steine	☐	☐	poly- / hypertroph	☐ k	☐	☐	☐	Berg / Rücken	☐	☐	S			
☐	☐	Lehm				☐	☐ g	☐	☐	Riedel	☐	☐	SW			
☐	☐	Ton				☐ k	☐	☐	☐	Flachhang <= 9°	☐	☐	W			
☐	☐	Halbkalk / Kalk				☐	☐	☐	☐	Steilhang > 9°	☐	☐	NW			
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm				☐	☐	☐	☐	Nische						
☐	☐					☐	☐	☐	☐	Senke / Strecksenke						
☐	☐	gestörter Boden				☐	☐	☐	☐	Kerbtal						
☐	☐					☐	☐	☐	☐	Sohlentäl						
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g		Nutzungsart k g		Umgebung k g		Umgebung k g								
☐	☐	intensiv	☐	☐	Fischerei	☐	☐	Acker / Gartenbau	☐	☐	Fließgewässer					
☐	☐ g	extensiv	☐	☐	Angeln	☐	☐	Ackerbrache	☐	☐	Stillgewässer					
☐	☐	aufgelassen	☐	☐	Erholung	☐	☐	Grünland, intensiv	☐	☐	Trockenbiotop					
☐	☐	keine Nutzung	☐	☐	Kleingartenbau	☐	☐	Grünland, extensiv	☐	☐	Grünanlage / Kleingarten					
Nutzungsart k g			☐		Erwerbsgartenbau	☐	☐	Laub- / Mischwald	☐	☐	Weg					
			☐		Ferienhäuser	☐	☐	Nadelwald	☐	☐	Straße, Parkplatz					
			☐		Bodenentnahme	☐	☐ g	Feuchtwald / -gebüsch	☐	☐	Bahnanlage					
			☐		Verkehr	☐	☐	Gehölz	☐	☐	Gewerbe / Industrie					
			☐		Ver- / Entsorgungsanlage	☐	☐	Röhricht / Feuchtrache	☐	☐	Silo / Stallanlage					
☐	☐ g	forstliche Nutzung			sonstige Nutzung:	☐	☐	Hochstauden / Ruderalflur	☐	☐	Gebäude / Siedlung					
☐	☐					☐	☐	Graben	☐	☐	Spülfeld / Halde					
☐	☐								☐	☐	Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Betula pubescens Carex acutiformis																
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Calystegia sepium Salix pentandra																
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Aegopodium podagraria Alnus glutinosa Berula erecta Bidens tripartita Calamagrostis canescens Carex elongata Carex paniculata Carex riparia Deschampsia cespitosa Epilobium hirsutum Epilobium palustre Equisetum fluviatile Eupatorium cannabinum Filipendula ulmaria Geranium palustre Geum urbanum Glyceria maxima Iris pseudacorus Lycopodium europaeus Lysimachia vulgaris Lythrum salicaria Mentha aquatica Peucedanum palustre Phragmites australis Quercus robur Salix cinerea Scirpus sylvaticus Scrophularia umbrosa Solanum dulcamara Stachys palustris Symphytum officinale <u>Thalictrum flavum</u> Thelypteris palustris Urtica dioica																
Angaben zur Fauna																
Verwendete Unterlagen										Datum erste Begehung: 20.08.2003						
										Datum letzte Begehung:						
Bearbeiter/in: IBS-Kocksch										Foto: 1		Folgeseiten: 1				

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)**TK10****Biotop-Nr.**

0	4	0	8	-	2	1	1	-	4	0	4	6
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Fortsetzung Beschreibung

ein Sumpffarn-Weiden-Birken-Bruch aus. Es treten viel Wasser liebende Arten wie Flutschwaden, Wasserschwertlilie, Schmalblättriger Merk sowie Wassermintze auf. Außerdem sind Seggen vorhanden. Die Gelbe Wiesenraute (RL 2) kommt vor. In der aufgelockerten Baumschicht dominiert die Moorbirke. Eine Gefährdung des Biotops war nicht feststellbar.
Das Biotop liegt im LSG Unteres Peenetal.

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)